IX.

Nachträge
zu Herrn
Prof. Hoffmanns Flora Deutschlands;
von
dem Herausgeber.

Von der neuen Auflage der Hoffmannschen Flora Deutschlands ist in diesem Jahre der zweite Theil, welcher die vierzehnte bis drei und zwanzigste Classe, nach dem Linneischen Systeme, enthält, erschienen, und die Liebhaber deutscher Gewächse werden sich freuen, in derselben manche schöne Beiträge, und manche Berichtigungen über dubiöse Gewächse zu finden. Gleichwohl glaube ich, daß noch einige Gewächse Deutschlands, welche meistentheils hier und dort in den Alpen verstekt sind, in dem gedachten Werke übergangen worden. Es ist zwar etwas schwer zu entscheiden, welche Gränze der Herr V. bei Ausarbeitung seines Werkes für Deutschland angenommen hat, da er sich hierüber nirgends

erklärte, und da diese Annahme, wie es scheint, unter den Botanikern sehr willkührlich ist, indem Herr Dr. Roth zu dem Districte seiner Flora von Deutschland nicht einmal Oestreich, Salzburg, Bayern, &c. hinzugezählt hat. Da ich indessen überzeugt zu seyn glaube, daß ich bei meinen botanischen Wanderungen Deutschland nie verlassen habe; so kann ich auch wohl die vorgefundenen Pflanzen füglich hieher nehmen. Da ich ohnehin die Wohnörter von jeder hier nachgetragenen Pflanze angebe, so ist jeder Leser selbst im Stande, über die Aufnahme dieser Gewächse zu urtheilen. Vollständig kann übrigens das Verzeichnis der Pflanzen eines so großen Bezirks nie werden, weil immer noch neue Entdekungen die Summe der aufgefundenen Zahl vermehren werden. Aber diese neuen Entdekungen baldmöglichst bekannt zu machen und zusammen zu stellen, wird immer ein verdienstliches Unternehmen, und den Verehrern deutscher Gewächse angenehm seyn.

1. Scirpus supinus.

S. culmo tereti nudo, spicis sessilibus in medio culmo glomeratis. Linn. spec. plantar. curante Willdenow Tom. I. p. 299.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0232-0

Habitat in agris subhumidis inundatis prope Ratisbonam, inque Marchia Electorali Brandenburgica prope Prenzlow. (Rothii Flor. german. Tom. II. p. 59.) Fl. Aug. Septembr.

Diese Grasart wurde zuerst bei Paris von Dalibart entdekt, und unter seinen Pariser Gewächsen aufgeführt. Dadurch wurde sie dem Linné bekannt, und von ihm in den Spec. plantarum aufgenommen. Die nachfolgenden französischen Botanisten, Tournefort und Vaillant fanden diese Pflanze nicht mehr bei Paris, und nun fing man an, über dieselbe in Ungewißheit zu kommen, und solche für bloße Varietät von *Scirpus* setaceus, und Cyperus minimus zu halten. Im Jahr 1778 aber wurde diese Pflanze in Deutschland und zwar bei Prenzlow in der Markt Brandenburg von dem Herrn Pfarrer Müller wieder aufgefunden, und deswegen von dem Herrn Dr. Roth unter den deutschen Gewächsen aufgezählt, (confer l. c.) von Herrn Hoffmann aber übergangen. Im Jahr 1802 fand Herr Prof. Düval und Herr Graf von Sternberg diese Art hier auf feuchten Aekern anderthalb Stunden von der Stadt in großer Menge, und ich hatte Gelegenheit, sie

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0233-6

in diesem Jahre zu sammeln und zu untersuchen, und habe deswegen eine Nachricht darüber, nebst Beschreibung, und einer genauen von Herrn Sturm verfertigten Abbildung in der botanischen Zeitung Nr. 23. mitgetheilt, woraus die unbezweifelte Selbstständigkeit dieser Art erhellen wird.

2. Panicum Ischaemum Schreb.

P. spicis congestis, floribus ovatis obtusis pubescentibus, foliis vaginisque glabris, culmis prostratis. *Schweigger.* Specimen Flor. Erlang p. 16.

Habitat prope Erlangam in locis humidis.

Diese Art, sagt Herr Schweigger, wurde bisher für eine Varietät von P. sanguinale angesehen; es scheint aber, daß Herr Roth (germ. 2. p. 73.) die Pflanze mit glatten Blättern und Scheiden für das wahre Panicum sanguinale, die behaarte Pflanze aber für die Varietät bestimmt habe.

3. Avena distichophylla. Villars.

A. panicula subspicata, calycibus trifloris, flösculis basi pilosis culmo basi ramoso, foliis distichis Willd. in spec. pl. p. 452.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0234-2

Habitat in alpibus carinthiacis carniolicis. Specimina legi in monte Loibl. Iulio.

Die Wurzel kriecht, wie die gewöhnliche Graswurzel (Triticum repens) und hat auch ganz dieselbe Gestalt und Farbe. Die Halme, deren mehrere aus einer Wurzel kommen, werden schuhhoch. Die Blätter an den unfruchtbaren Halmen stehen in zwei Reihen, sind einen Zoll lang und an der Basis mit einem kurzen Haarbüschel besezt; die Blüthenspelzen sind weiß, gläuzend und mit rothen Grannen, die so lang als die Blüthen sind, versehen.

Diese schöne Haferart wird beim ersten Blik, durch die silberweißen Aehrchen kennbar.

4. Scabiosa norica Vest.

Sc. corollulis quinquefidis radiantibus, foliis pinnatifidis nudis, caule unifloro, Vest. in Bot. Zeit. 1805. nr. 3.

Habitat in alpe Carinthiae Dobranz Fl. Iul. Aug. ♃.

Herr Dr. von Vest hat die Abbildung dieser Pflanze, welche mit Sc. Columbaria viel übereinkommt, an die botanische Gesellschaft

geschikt, und die vollständige Beschreibung in die botanische Zeitung eingerüket.

5. Phyteuma persicifolium.

Ph. Foliis oblongis glabris simpliciter crenatis; inferioribus petiolatis, superioribus sensim minoribus sessilibus, spica oblonga dilute coerulea. Herb. v. pl. alp. Cent. 4.

Habitat in pratis subalpinis carinthiacis, Fl. Iulio.

6. Phyteuma Scheuchzeri.

Ph. capitulo subfolioso, bracteis linearibus capitulo longioribus, foliis lanceolatis dentatis. Spec. pl. p. 919,

Habitat in alpibus editissimis carinthiacis. (v. Vest in Bot. Zeitung. 1803. p. 258).

7. Astrantia Epipactis.

A. foliis quinquelobis obtusis serratis involucris oblongis obtusis serratis. Willd. Linn. l. c. p. 1367.

Habitat in sylvaticis subalpinis Carinthiae Carnioliae v. c. in monte Loibl copiose, Majo.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0236-4

Dieses schöne Gewächs findet sich auf dem Loibl cärnthischer Seits linker Hand auf den Bergwiesen zwischen dem Wasserfall und dem Wirthshause zum Peter.

8. Laserpitium peucedanoides.

L. foliolis lineari - lanceolatis venoso-striatis distinctis. L. spec. pl. p. 1418. Herb. pl. alp. C. 4.

Habitat in subalpinis sylvaticis Carinthiae Carnioliae, copiose in monte Loibl.

Diese seltene Pflanze findet sich schon häufig, wenn man von Kirschentheuer gegen den Loibl geht, rechter Hand in dem steinigten Walde von Salix phylicifolia, zugleich mit Hieracium incarnatum und Tussilago sylvestris.

9. Linum alpinum.

L. calycibus rotundatis obtusis, foliis linearibus acutiusculis, caulibus declinatis. Linn. spec. plant. p. 1538.

Habitat in alpibus carinthiacis et salisburgensibus. Iulio.

Ich habe diese Pflanze nur einmal auf dem Untersberge, sehr häufig auf der Kühnweger-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0237-0

alpe im Gailthale angetroffen. Sie hat mit Linum austriacum Aehnlichkeit, aber die Blume ist nicht so groß, und die Stengel sind fast ganz niederliegend.

10. Linum flavum.

L. calycibus subserrato-scabris lanceolatis subsessilibus, panicula ramis dichotomis Linn. Spec. pl. p. 1539. Herb. pl. alp. Cent. 4.

Habitat in pratis siccis collibusque prope Klagenfurtum Iunio.

11. Lilium chalcedonicum.

L. foliis lineari-lanceolatis sparsis, floribus reflexis, corollis revolutis intus punctatis. Linn. Spec. plant. T. 2. p. 87.

Habitat in pratis subalpinis Carinthiae Carnioliae. Exemplaria plantae spectatissimae legi in monte Loibl.

12. Daphne alpina.

D. floribus sessilibus aggregatis lateralibus, foliis lanceolatis obtusiusculis, subtus tomentosis. Linn. Spec. pl. p. 418.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0238-6

Habitat in alpibus carinthiacis carniolicis. Spcimina legi in monte Loibl.

13. Saxifraga arctioides.

S. foliis radicalibus rosulatis carinatis integris: petalis cuneiformibus crenulatis. La peeruse.

Habitat in alpibus Salisburgi.

Diese neue Art hat viele Aehnlichkeit mit S. caesia L. unterscheidet sich aber durch gelbe Blumen. Herr Rath Hechenberger fand sie an Felsen in Berchtolsgaden.

14. Saxifraga cuneifolia.

S. foliis cuneiformibus obtusissimis repandis, caule nudo paniculato Linn. l. c. p. 647. Herb. pl. alpin. Cent. 4.

Habitat in alpibus carinthiacis, in muris subhumidis montis Loibl.

15. Saxifraga Sedoides.

S. foliis aggregatis alternis oppositisque sublanceolatis, flore pedunculato Linn. Spec. pl. 642. Host. austr. 227.

Habitat in alpibus carinthiacis. Fl. Iul. Aug.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0239-4

Linné sagt von dieser Pflanze: Foliis laevibus, dagegen führt Herr Host folgendes an: Folia pilis albis uti tota planta, petalis exceptis adspersa. Ich kann hierüber nicht entscheiden, weil ich diese Art nie gesammelt habe, aber ich will die Beschreibung hersezen, welche Herr Vest in die botanische Zeitung 1803 Nr. 22. eingerükt hat, indem solche sehr genau ist, da er die Pflanze für eine unbeschriebene Art ansah, die aber nach neuerer Versicherung die gegenwärtige ist.

"E radice tereti filiformi serpente oriuntur caules, sub terra serpentes siliformes filiformes et reliquiis foliorum emortuorum et foliis emarcidis tecti et terminandi cauliculis erectis foliosis subbiuncialibus. Folia oblongo-lanceolata acutiuscula mollia pubescentia papyracea sessilia opposita lineas quatuor et lin. ½ lata in termino cauliculi in rosulam conferta. Pedunculi axillares inferae e caule orti subtripartiti, biflori subnudi caule longiores. Si bipartitus est, ramus major in medio gerit folia dua. Calycis laciniae erectiusculae triangulares superae.

16. Saxifraga crustacea Vest.

S. foliis calcareo-maculatis, radicalibus aggregatis ligulatis integerrimis, caule paniculato folioso, calycibus glanduloso-pilosis petalis immaculatis. Vest in Botan. Zeitung. 1805. nr. 3.

Habitat in alpibus noricis. Simillima S. Cotyledoni tota obsessa pilis capitatis, pedunculi longi subtriflori folia radicalia carnosa aggregata basi ciliata margine non cartilaginea, supra maculis crustaceis calcareis ad marginem abscessa: cauteria linearia cristaceo serrata, petala obovata alba immaculata staminibus et calyce supero multo longiora. l. c.

Unter dem Namen Saxifraga Cotyledon hat Linné verschiedene Abarten angegeben, wovon Jacquin zuerst S. aizoon hat, und neuerlich La Peyruse mit S. longifolia getrennt ist. Herr Prof. v. Vest hat nun eine dritte, die eben beschriebene S. crustacea aufgestellt, und wie ich glaube mit vollem Rechte. Ich habe diese leztere Pflanze an einer Felsenreihe auf dem Loibl häufig gefunden, und bemerkt, daß sie in

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0241-0

vielen Stüken, wohin auch die Fragilität der ganzen Pflanze gehört, von den eben genannten Arten abweicht, und also allerdings als eigene Species aufgenommen zu werden verdient.

17. Silene Saxifraga.

S. caulibus subunifloris, pedunculis longitudine caulis, foliis glabris, floribus hermaphroditis femineisque, petalis bifidis. Linn. l. c. p. 708.

Habitat in subalpinis carinthiacis, v. c. copiose in muris rupibusque montis Loibl. Iunio.

18. Arenaria austriaca.

A. foliis linearibus, ramis erectis, pedunculis terminalibus longissimis binis, petalis obtusis emarginatis. Willd. spec. pl. p. 728.

Habitat in arenosis subalpinis Carnioliae. Exemplaria legi in monte Loibl prope St. Annam.

19. Sedum hispanicum.

S. foliis linearibus tereti-depressis sparsis, cyma patula, floribus hexapetalis.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0242-6

Linn. l. c. p. 766. Hohenwarth Reise nach den Oberkärnthischen Alpen.

Habitat in muris subalpinis Carinthiae. Specimina legi in monte Loibl et prope Heiligenblut. Iunio.

20. Pedicularis rosea.

P. caule simplici, foliis pinnatis, pinnis pinnatifidis linearibus acutis, calycibus hirsutis quinquefidis, corollae galea obtusa. Willd. Spec. plant. T. III p. II. p. 216.

Habitat in alpibus carinthiacis tyrolisque.

Ich habe diese schöne Pflanze (eine Entdekung des vortreflichen Wulfen) auf der Kühnwegeralpe, dem Wohnorte der Wulfenia carinthiaca, in Mitterkärnthen, und auf der Schleiniz in Tyrol gesammelt.

Die Pflanze erreicht die Höhe einer Spanne; die Wurzel ist ganz einfach, die Blätter stehen gegenüber, sind gefiedert, zerschnitten, und wieder mit schmalen spizigen Einschnitten versehen. Die Blumen bilden am Ende des Stengels eine dichte Aehre, sind rosenroth, und dessen Helm ist stumpf und zweitheilig.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0243-2

Die Kelche sind zottig, und geben mit den rosenfarbenen Blumen auf dem ersten Blik ein deutliches Unterscheidungszeichen.

21. Scrophularia Scopolii.

S. foliis cordatis serratis; serraturis dentatis, subtus villosis; inferiora appendiculata, caule tetragono villoso, racemis terminalibus, pedunculis alternis ramosis. Herb. pl. alpin. Cent. 4ta.

Habitat in alpibus carinthiacis carniolicis, copiose in monte Loibl.

22. Draba mollis.

D. foliis subcarnosis, glabris: radicalibus petiolatis ovatis denticulatis; caulinis sessilibus lanceolatis integerrimis, siliculis oblongis rectis. Host. austr. p. 355.

Habitat in montosis subalpinis Carinthiae Carnioliae. Iunio.

23. Arabis ovirensis.

A. foliis radicalibus orbiculatis, caulinis subovatis petiolatis, repando-dentatis, radice repente. Willd. l. c. p. 540. Römer. Fl. europaea.

Habitat in Carinthiae inferioris alpibus ovirensibus.

24. Tri-

24. Trifolium noricum. Wulfen.

T. pubescens, spicis globosis villosis nutantibus albidis, caule decumbente, foliolis ovatis integerrimis, dentibus calycinis coloratis. Herb. viv. pl. alp. Cent. 4. Sturm. Deutschl. Flora Heft 16. nr. 1.

Habitat in alpe Kibberggensi cum Wulfenia carinthiaca et aliis plantis rarissimis Iulio.

25. Ononis rotundifolia. Linn.

O. fruticosa, foliis ovatis ternatis dentatis, calycibus triphyllo-bracteatis, pedunculis subtrifloris. Willd. spec. p. 1011.

Habitat in alpibus tyrolensibus. Specimina legi in alpe Kirschbaum prope Lienz.

26. Medilago carstiensis.

M. pedunculis multifloris leguminibus cochleatis utrinquè compressis, aculeis subulatis rectis, stipulis dentatis, foliolis ovatis dentatis, caule erecto. Willd. l. c. p. 1412.

Habitat in collibus sylvaticis prope Klagenfurtum, Iulio.

27. Apargia dubia.

A. Scapo unifloro subnudo superne calyce que hirto foliis lanceolatis basi dentatis pilosiusculis pilis furcatis. Willd. syst. plant. T. w. p. 1549.

Habitat in alpibus salisburgensibus carinthiacisque. Floret Iulio.

Diese Art findet sich an steinichten Orten, auf Felsen. Sie wächst am Untersberge bei der Schwaigmühler Alpe, und bei Heiligenblut am Wege nach der Pasterze. Sie hält das Mittel zwischen Apargia hispida und hastilis, kommt aber mehr mit lezterer überein, da sie fast glatt ist.

28. Hieracium rupestre.

H. scapo unifloro unifolio, calyce hirto, foliis lanceolatis, runcinato-dentatis, subpubescentibus, dentibus recurvis. Willd. Spec. pl. 1559.

Habitat in alpibus Salisburgi.

Ich habe diese Art an den Felsen vor der Alpe Schwaigmühl gefunden; sie kommt sehr mit Hieracium alpestre Iacq. überein.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0246-0

29. Hieracium angustifolium.

H. scapo subtrifloro unifolio hirsuto, foliis lineari - lanceolatis acutis pilosis. Willdenow l. c. p. 1565.

Habitat in alpibus Salisburgi Carinthiaeque. Iulio. Aug.

Diese Art findet sich auf dem Heiligenbluter Tauern, und auf der Pasterze.

30. Carduus arctioides.

C. foliis decurrentibus profunde pinnatifidis, laciniis sursum dentatis apice spinosis, margine setaceo ciliatis, calycinis squamis lanceolato - subulatis apice coloratis incurvatis. Willd. l. c. p. 6156.

Habitat in alpibus pratisque subalpinis Carnioliae Carinthiaeque. Diese Pflanze ist Cirsium arctioides Scopolii, und Carduus Centauroides Cent. quartae.

Man findet diese Art häufig auf den Wiesen im Bodenthale, und wundert es mich, daß solche den Kärnthischen Botanikern unbekannt war, da sie doch Scopoli's Flora sehr emsig studieren.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0247-6

Die Pflanze wird an zwei Schuh hoch. Die Wurzelblätter sind am Grunde gefiedert; die Fiedern stehen wechselsweise, sind lanzettförmig zwei- und dreispaltig; die Stengelblätter gefiedert, herablaufend; alle am Rande stachlicht-sägezähnig und unterseits etwas wollicht. Der Stengel ist gestreift, gegen die Spize zu wollicht, eine bis vier Blüthen tragend. Die Kelchblättchen sind linienförmig, die untern spartricht. Die Blumen roth, wie bei den meisten Arten gestaltet; die Haarkrone sizend und einfach.

31. Cnicus salisburgensis.

C. foliis dentatis ciliatis nudis, caulinis amplexicaulibus pinnatifidis, radicalibus indivisis oblongis, caule subtrifloro calycinis squamis ovato-lanceolatis adpressis. Willden. l. c. p. 1675.

Habitat in pratis humidis Salisburgi.

32. Cnicus carniolicus.

C. foliis cordatis amplexicaulibus ovato-oblongis dentatis ciliatis, radicalibus oblongis obtusis sinuatis ciliatis, floribus terminalibus subcongestis, calyci-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0248-2

bus involucratis, lineari lanceolatis patulis. Willd. l. c. p. 1677.

Habitat in Carinthiae Carnioliae pratis alpinis.

33. Tussilago sylvestris.

T. scapo subunifloro subnudo, flore discoideo, foliis glabris reniformibus leviter septemlobis, lobis intermediis tridentatis. Willd. l. c. p. 1967.

Habitat in montosis sylvaticis subalpinis Carinthiae Carnioliae.

34. Gnaphalium alpinum,

G. caule non sarmentoso simplicissimo, foliis radicalibus lanceolatis, floribus terminalibus aggregatis sessilibus, calycinis squamis interioribus elongatis acutis membranaceis. Willden. l. c. p. 1883.

Habitat in alpibus Carinthiae Salisburgi.

35. Gnaphalium pusillum.

G. caule herbaceo simplicissimo subereclo subtrifloro, foliis linearibus acutis, sarmentis procumbentibus. Willd. l. c.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0249-0

p. 1889. Schk. botanisches Handbuch, Tab. 267.

Habitat in Carinthiae Salisburgi alpibus. Iulio.

36. Serapias Lingua.

Bulbis subrotundis, nectarii labio trifido acuminato glabra, petalis longiore. Host. aust. p. 494.

Habitat in pratis paludosis prope Salisburgum.

37. Carex capitata.

Spica simplici terminali subrotunda foeminea, apice mascula capsulis rostratis, inflatis.

Habitat in pratis paludosis Sueviae, prope Füssen. Majo.

Anmerkung. Der Halm halbrund, gefurcht, etwa vier Zoll lang. Die Blätter kürzer und etwas breiter als bei C. pulicaris. Die Aehre blos an der Spize männlich. Die Kapseln geschnabelt. Narben zwei. Schrank baiersche Flora. p. 274.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0250-0

38. Betula turfosa.

Foliis serratis utrinque glabris, pedunculis fructiferis simplicibus, squamis glabris.

Habitat in Bavariae turfosis Majo.

39. Salix praecox.

Foliis ovato lanceolatis serratis coriaceis petiolatis, supra glabris nitentibus subtus pallidioribus, amentis sessilibus densissimis, squamis ovatis villosissimis. Bot. Tasch. 1804. p. 58.

Habitat in Salicetis Salisburgi.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04949-0251-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1805

Band/Volume: 1805

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: IX. Nachträge zu Herrn Prof. Hoffmanns Flora Deutschlands von dem Herausgeber 227-247